

Stadtteilbeirat Rodde 48432 Rheine

An die

Stadt Rheine
Der Bürgermeister
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Rheine, den 14.03.2026

Betreff: Antrag auf Erhalt der Baustraße an der Rodder Schleuse und Verzicht auf einen Rückbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteilbeirat Rodde nimmt erneut Bezug auf die Schreiben von Herrn Arnold Elmer aus den Jahren 2015 und 2016, die in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Rheine verfasst wurden.

Bereits damals wurde im Zusammenhang mit der Planung der Baustraße im Zuge der Bauarbeiten an der Rodder Schleuse angeregt, diese Straße nach Abschluss der Bauarbeiten dauerhaft zu erhalten. Diese Anregung wurde seitens der Stadt seinerzeit mit der Begründung abgelehnt, dass die zu erwartenden Folgekosten zu hoch seien.

Aus heutiger Sicht sehen wir jedoch weiterhin eine deutliche Notwendigkeit, diese Straße dauerhaft zu erhalten. Die Baustraße verläuft geradlinig und ist für schwere Fahrzeuge ausgelegt. Im Gegensatz dazu weist die bestehende Straße „Zur Mühle“ eine ausgeprägte S-Kurve auf und stammt aus den 1950er-Jahren. Sie ist den heutigen Belastungen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge, Traktoren sowie Lieferverkehr – beispielsweise durch LKW von Futterlieferanten – nur noch eingeschränkt gewachsen, was auch am Zustand der Straße deutlich erkennbar ist. **Darüber hinaus stellt die S-Kurve insbesondere für Radfahrer eine erhebliche Gefahrenstelle dar, da die Strecke dort sehr unübersichtlich ist.**

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verkehrssicherheit. Die Einsicht auf die L591 im Bereich der Querung zur Mühlenweg beziehungsweise beim Abbiegen auf der L591 ist aufgrund der vorhandenen Bestandsgebäude sehr unübersichtlich. Dies betrifft sowohl das Abbiegen nach links als auch nach rechts sowie das Queren der Straße. Insbesondere für größere Fahrzeuge wie landwirtschaftliche Maschinen, Busse oder LKW sowie Radfahrer entstehen dadurch zusätzliche Risiken im Straßenverkehr.

Als Argument gegen den Erhalt der Baustraße wurde unter anderem angeführt, dass an der L591 keine Abbiegespur vorhanden sei und daher Busse oder LKW nur eingeschränkt einfahren könnten. Allerdings verfügt auch die bestehende Abzweigung zur Straße „Zur Mühle“ über keine Abbiegespur.

Darüber hinaus eröffnet der Erhalt der Baustraße neue Möglichkeiten für den öffentlichen Nahverkehr. So wäre es beispielsweise denkbar, die Buslinie R21 über diese Strecke zu führen. Dadurch könnte insbesondere der östliche Teil von Rodde deutlich besser an den öffentlichen Nahverkehr angebunden werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Ortsteil Rodde derzeit keine Stadtbuslinien verkehren.

Vor diesem Hintergrund erscheint ein Rückbau einer für schwere Fahrzeuge ausgelegten und verkehrlich sinnvollen Straße aus unserer Sicht weder wirtschaftlich noch verkehrspolitisch sinnvoll.

Der Stadtteilbeirat Rodde bittet die Stadt Rheine daher ausdrücklich, die damalige Entscheidung aus den Jahren 2015/2016 erneut zu überprüfen und von einem Rückbau der Baustraße abzusehen. Die Bauarbeiten an der Rodder Schleuse werden voraussichtlich im Jahr 2030 abgeschlossen sein, sodass eine frühzeitige Klärung dieser Frage im Interesse der zukünftigen Verkehrsplanung des Ortsteils Rodde liegt.

Wir bitten Sie daher, dieses Anliegen erneut zu prüfen und in die weiteren Planungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Berghaus

Stadtteilbeirat Rodde